

Anlage 1

Der Oberbürgermeister



Stadt Köln

Geschäftsführung Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün

Ansprechpartner/in: Frau Bültge

Telefon: (0221) 221-23702

Fax: (0221) 221-26928

E-Mail: barbara.bueltge@stadt-koeln.de

Datum: 19.10.2007

Auszug

**aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün
vom 13.09.2007**

öffentlich

19.1 Vervollständigung des Inneren Grüngürtels am südlichen Innenstadtrand

Ausschussvorsitzender RM Herr Bacher macht für die SPD-Fraktion deutlich, dass es äußerst ärgerlich sei, wie mit Beschlüssen von Gremien umgegangen werde. Sei es schon mehr als bedauerlich, wenn die Verwaltung sich über frühere Beschlüsse hinwegsetze, so sei es noch ärgerlicher, wenn bei Entscheidungen über Bauvoranfragen allein den wirtschaftlichen Erfordernissen der ansässigen Unternehmen Rechnung getragen und dies über die Beschlüsse gesetzt werde. Das Argument, dass die Veränderungssperre abgelaufen sei, sei nicht nachvollziehbar. In diesem Falle hätte die Verwaltung eine Empfehlung an die Politik geben sollen, einen Aufstellungsbeschluss zu fassen.

Die Grüntangente Süd, so wie sie von allen Gremien gewollt war, sei dadurch zerstört.

RM Frau Dr. Müller stimmt den Aussagen von Herrn Bacher zu. Sie macht den Vorschlag, die Verwaltung zu bitten, für den Bereich östlich der Bonner Straße bis zum Rheinufer, zum einen eine Veränderungssperre zu erlassen, was zumindest für kommende Bauvoranfragen sehr wichtig sei. Zum anderen bittet sie, bezüglich der bereits positiv beschiedenen Bauvoranfrage für das Grundstück Koblenzer Str. 63 bis 65 zugunsten der Fortführung des Inneren Grüngürtels mit dem Antragsteller hinsichtlich eines Verzichts der angefragten Bebauung zu verhandeln.

Sie bittet die anderen Fraktionen, diesen Antrag zu unterstützen.

RM Herr Dr. Paul pflichtet Frau Dr. Müller und Herrn Bacher bei. Durch das Ablaufen der Veränderungssperren seien Fakten geschaffen worden, die jetzt einer Verwirklichung des politischen Willens entgegenstehen. Man sollte gemeinsam überlegen, wie man jetzt noch retten könne, was zu retten sei.

Er verweist auf den Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses, den Grünzug im Bereich Koblenzer Straße / Alteburger Straße in gleicher Breite (40 m) Richtung Osten fortzuführen. Wenn man dies realisieren wolle, könne die Bauvoranfrage nicht, so wie sie für das besagte Grundstück ausgesprochen worden sei, umgesetzt werden. Richtig sei, dass dies in einem großräumigen Zusammenhang gesehen werden müsse. Nichtsdestotrotz sollte man versuchen, dort, wo es Möglichkeiten gebe, auch kleinräumig die vorgesehenen Grünzüge zu verwirklichen.

Stadtkämmerer Herr Soénius bemerkt, es handle sich um ein sehr komplexes Thema, so dass sich die Verwaltung zunächst intensiv mit den Wortmeldungen, Bedenken und Anregungen auseinandersetzen müsse. Er schlage daher vor, das Ergebnis in Form einer Mitteilung in die nächste Ausschusssitzung zu bringen.

Nach intensiver Diskussion über das weitere Verfahren einigt man sich im Ausschuss darauf, den Antrag als Prüfauftrag an die Verwaltung zu geben.

RM Herr Dr. Paul erklärt, dass man sich in der Zielrichtung einig sei, die CDU-Fraktion sich jedoch enthalten werde, da man zu diesem Antrag innerhalb der Fraktion keine Meinung bilden konnte.

Ausschussvorsitzender RM Herr Bacher stellt den Prüfauftrag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich ist,

– für den Bereich östlich der Bonner Straße bis zum Rheinufer eine Veränderungssperre zu erlassen

und

- bezüglich der bereits positiv beschiedenen Bauvoranfrage für das Grundstück Koblenzer Str. 63 bis 65 zugunsten der Fortführung des Inneren Grüngürtels mit dem Antragsteller hinsichtlich eines Verzichts der angefragten Bebauung zu verhandeln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der CDU-Fraktion.